

noch Fahrzeuge zugelassen werden! Nichtsdestotrotz hat Nestlé ausgerechnet auf diesem fragilen und mit Beschränkungen belegten Areal ihre neue Abfüllanlage hingestellt und um einen Hof zum Beladen der schweren Lastwagen sowie einen Parkplatz erweitert. Damit nicht genug: An gleicher Stelle ist auch ein Klärtank und eine Anlage für die Verarbeitung von Industrierückständen in Gebrauch.

1999, nach anhaltenden schweren Regenfällen, wurde São Lourenço überschwemmt und die alte Abfüllanlage von Perrier-Vittel beschädigt. Um weiteren Schäden zu vermeiden, zäunte Nestlé den neuen Komplex ein – mit einer massiven, 340 m langen Mauer, bestehend aus 740 Betonplatten von je 2,8 Tonnen. Diese Platten wurden bis zu einer Tiefe von 7 Metern in den Boden gerammt – ein Vorgehen, welches die Vorschriften des Umweltgesetzes verletzt und einmal mehr die Ergebnisse der von Nestlé selbst in Auftrag gegebenen Studie ignoriert.

Die Nestlé-Anlage im Innern des Parks produziert sogenannt reines Tafelwasser unter dem Label «Pure Life». Man macht also aus Mineralwasser, welches sich in hunderten von Jahren angereichert hat, «gewöhnliches» Wasser, indem man dem natürlichen Wasser die Mineralien entzieht und die Zusammensetzung des für seine medizinische Qualität berühmten Wassers verändert! Die riesigen Wassermengen, die abgepumpt werden, um den Bedarf des Unternehmens zu decken, führen zu einer Absenkung des Grundwasserspiegels; das reduziert den natürlichen Fluss des Wassers und begünstigt dessen Entmineralisierung. Eine der Quellen trocknete sogar völlig aus, bei den übrigen lässt sich eine beträchtliche Veränderung des Wassergeschmacks feststellen – denn die Natur schafft es nicht, Wasser so rasch mit Mineralstoffen anzureichern, wie Nestlé es abpumpt.

São Lourenço verfügt über attraktive touristische Anziehungspunkte.



Eine Bürgerbewegung tritt auf den Plan

Um den Wasserpark und seine Quellen zu schützen und die Öffentlichkeit auf die dramatische Situation aufmerksam zu machen, haben Einwohner von São Lourenço die Bürgerbewegung für Wasser gegründet. Sie sammelte 3000 Unterschriften zugunsten ihrer Initiative und deponierte sie beim Ministério Público Federal (Bürger-Ministerium)¹. Dieses unternahm eine sorgfältige, rund ein Jahr dauernde Prüfung der ganzen Angelegenheit und schaltete schliesslich die Gerichte ein. Die Abgeordnetenkammer von Minas Gerais schuf eine Kommission, um den Fall zu untersuchen.

Am 30. April dieses Jahres fand im Stadthaus von São Lourenço eine öffentliche Versammlung statt. Unter anderen Persönlichkeiten waren der Bundes-Vizeminister für Wasserressourcen, der Direktor des Bundesministeriums für Mineralien-Produktion, der juristische Vertreter des Bürger-Ministeriums sowie fünf Parlamentsabgeordnete von Minas Gerais anwesend. Obwohl es sich um eine sehr bedeutende Zusammenkunft handelte, war in den wichtigsten brasilianischen Zeitungen kaum etwas darüber zu lesen.

Die Bürgerbewegung für Wasser hofft, dass die neue Landesregierung entschieden gegen die Zerstörung im Wasserpark von São Lourenço vorgeht. Aber wir alle wissen, dass die rechtlichen Schritte gegen Nestlé im Hin und Her zwischen den Gerichten Jahre in Anspruch nehmen können – viel länger, als der Wasserpark das verträgt. Die Natur hat Millionen von Jahren gebraucht, um dieses Wunder zu schaffen, Nestlé kann es innerhalb weniger Jahre zerstören – ein grosser Teil des bereits angerichteten Schadens ist vielleicht jetzt schon irreparabel. Das Ministério Público ist nun mit dem Ersuchen an das Zentrum für Hydrogeologie der Universität von Neuchâtel gelangt, sich an einer Studie zur Überprüfung der

Die wuchtige «Nestlé-Mauer», ein besonderes Objekt der Kritik.



Die Tafel informiert, gegen welche Leiden das heilende Wasser hilft.

Umweltverträglichkeit im Fall des Wasserparks von São Lourenço zu beteiligen. Denn technische Beweise im Zusammenhang mit den Schäden sind von grösster Bedeutung für den weiteren Verlauf dieses ganzen Prozesses. Und von noch grösserem Gewicht ist es, der Öffentlichkeit in der Schweiz und in anderen Ländern bewusst zu machen, wie wichtig es ist, die Bürgerinnen und Bürger von São Lourenço in ihrem Bemühen zu unterstützen, die Zerstörung ihres Wasserparks zu stoppen, solange dazu noch Zeit ist.

Franklin Frederick studierte Literatur und Psychologie an der Staatlichen Universität von Rio de Janeiro und befasst sich beruflich seit einiger Zeit mit Wasser- und Umweltfragen. Unter anderem berät er die Bürgerbewegung für Wasser in São Lourenço. ■

Helvetas unterstützt die Bemühungen Franklin Fredericks zur Schaffung einer «International Free Water Academy Brazil» mit einem finanziellen Beitrag. Dieses Projekt entspricht den Zielsetzungen, die Helvetas in der entwicklungspolitischen Auseinandersetzung um die Ressource Wasser verfolgt und wie sie u.a. an der Tagung «Water in People's Hands» zum Ausdruck kamen.

Aus dem Englischen von Anna Stolz.

¹ Das Ministério Público Federal ist eine Art Ombudsstelle auf Ministeriumsstufe (Bund) mit weitreichenden Kompetenzen.

Helvetas Generalversammlung 2003

Afghanistan braucht starke globale Solidarität



Die 46. Generalversammlung von Helvetas fand am 21. Juni 2003 im Kongresshaus Biel unter der Leitung ihres Präsidenten Peter H. Arbenz statt.

Helvetas war im vergangenen Jahr in rund 150 Projekten engagiert. Was sie bewirkt haben, zeigen einige ausgewählte Zahlen aus dem Jahresbericht: 290'000 Menschen haben sich den Zugang zu sauberem Trinkwasser erarbeitet, 140'000 Bauern und Bauernberater haben sich weitergebildet, auf einer Fläche von 20'000 Fussballplätzen wurden neue Bäume gepflanzt, 245'000 Menschen nahmen an Kultur- und Animationsanlässen teil. Helvetas hat zudem ihre Anstrengungen zur Förderung der Bio-Baumwolle weiter intensiviert und ihr Ausland-Engagement auf Afghanistan, Äthiopien und Burkina Faso ausgeweitet. Heute ist unsere Organisation in 22 Ländern tätig.

Das Geschäftsjahr war trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds auch in finanzieller Hinsicht erfreulich: Es erbrachte rund 9,3 Mio. Franken an Spenden – ein Wert, der bisher nur im Rekordjahr 2001 übertroffen wurde. Die Jahresrechnung 2002 schliesst bei einem Gesamtaufwand von rund 47,6 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von knapp 36'000 Franken.

Starkes Plädoyer für Afghanistan

Das eindrückliche Referat der afghanischen Ärztin **Sima Samar** führte das Nachmittagsthema ein. Sima Samar (nach dem Sturz der Taliban für einige Zeit Ministerin für Frauenfragen, seit 1989 Leiterin der NGO Shuhada, Vorsitzende der Unabhängigen Menschenrechtskommission Afghanistan) trug eine profunde und kritische Analyse der

politischen und wirtschaftlichen Situation ihres Landes vor.

Mit Blick auf die immer noch sehr schlechte wirtschaftliche Situation vermerkte Frau Samar u.a. kritisch: «Wenn wir die Kosten für militärische Aktionen mit denjenigen für den Wiederaufbau vergleichen, dann sehen wir, dass die gesamten dafür versprochenen finanziellen Mittel etwa den Kosten für eine einwöchige Militäroperation entsprechen». Die Menschen, fügte sie bei,

Personeller Wechsel im Zentralvorstand

Nach sechsjähriger Mitarbeit ist Frau **Carla Agustoni**, Giubiasco, aus dem Helvetas Zentralvorstand zurückgetreten. Als Delegierte für die italienische Schweiz hatte Frau Agustoni während dieser Zeit grossen Anteil an der wachsenden Präsenz unserer Organisation im Tessin. Profiliert und entwicklungspolitisch versiert hat sie die Anliegen von Helvetas in der Südschweiz sehr engagiert und kompetent vertreten und damit unser Sekretariat in Balerna wirksam unterstützt. Wir bedauern Frau Agustonis Rücktritt und danken ihr auch an dieser Stelle herzlich für ihr persönliches Engagement zugunsten unserer Organisation.

Als neue Delegierte für das Tessin wählte die GV Frau **Gabriella Bernasconi Walker**, Castel San Pietro, in den Zentralvorstand. Sie verfügt über grosse Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit, u.a. durch Auslandseinsätze für das IKRK.

Im Mittelpunkt der diesjährigen GV stand das neue Helvetas Partnerland am Hindukusch. Im statutarischen Teil konnte ein erfreulicher Jahresabschluss mit einem Spendenvolumen auf hohem Niveau präsentiert werden. Der durch einen Rücktritt frei gewordene Tessiner Sitz im Zentralvorstand wurde neu besetzt.

begannen allmählich die Hoffnung zu verlieren. Hingegen räumte Sima Samar ein, dass in Bezug auf die Rechte der Frauen Fortschritte gemacht worden seien. Hier habe die Menschenrechtskommission eine wichtige Rolle zu spielen. Andererseits seien wesentliche Elemente der Demokratie, etwa das Recht auf freie Meinungsäusserung, bis heute nicht gegeben. Noch immer könne sich, wer sich für Menschen- und Frauenrechte ausspricht, nicht sicher fühlen. Als eine der hauptsächlichen Voraussetzungen für Frieden und eine stabile Entwicklung sieht Sima Samar die Bildung. Diese steht auch im Zentrum der von ihr geleiteten NGO Shuhada. Abschliessend rief Frau Samar die internationale Staatengemeinschaft auf, die Friedenstruppen in Afghanistan zu verstärken, die finanzielle Hilfe aufzustocken und politischen Druck auszuüben, damit die Menschenrechte und die Rechte der Frauen in der neuen Verfassung verankert werden.

Vreni Frauenfelder, Leiterin des Vereins Afghanistan-Hilfe Schaffhausen und seit Jahrzehnten persönlich in Afghanistan en-



Vreni Frauenfelder im Gespräch mit Sima Samar.

gagiert, legte mit ihren Worten und Bildern anschaulich und überzeugend dar, dass gerade auch kleine Organisationen wie die AHS unter Bedingungen, wie sie in Afghanistan herrschen, wertvolle und wirksame Aufbauarbeit leisten können.

Esther Oettli, Leiterin der Helvetas Auslandabteilung, betonte, dass NGOs für den Wiederaufbau in Afghanistan eine zentrale Rolle spielen. Als basisorientierte Organisationen sind sie für die internationale Zusammenarbeit besonders wichtige Partner, weil staatliche Strukturen noch weitgehend fehlen. Neben multilateraler Unterstützung braucht es deshalb auch grössere Anstrengungen der bilateralen EZA. (AS)